

Meldung 778

28.4.1952

Quelle: ZyZ und BxB

Berichtszeit: 28.4.1952

Betreff: Tätigkeit Dr. Kurt KNOLL, Linz.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2006

Im Text vor-
kommende Per-
sonen:

- 1.) Dr. Kurt KNOLL, Dipl. Kaufmann, Angestellter der Linzer Eisenhandels-gesellschaft, geb. 14.6.1919 in Wien, wohnhaft Linz, Glimpfingerstr. 63, Mitglied der KP.
- 2.) Dr. Kurt KNOLL, bis 1945 or. Professor - Rektor - an der Hochschule für Welthandel in Wien, SS-Standardenführer im SD., derzeit Mondsee/Salzkammergut, Mitarbeiter der Organisation Schneider, Vater von Dr. Kurt Knoll, Linz (siehe 1.), geb. 29.10.1889.
- 3.) Dr. LODGMANN-AHLEN, sudetendeutscher Politiker, Westdeutschland.
- 4.) Dr. Kurt WESSELY, ehem. Obersturmführer der Waffen-SS, Vertreter der "Salzburger Nachrichten" für Oberösterreich, Mitarbeiter der Organisation Schneider, wohnhaft Linz, Komunalstr. 5/II.
- 5.) LUKESCH, Direktor der Stahlwerke Linz (VÖEST), Mitglied der SPÖ., Sudetendeutscher, naturalisiert in Österreich nach 1945, besitzt nachweisbar Ver-
bindungen zur KP., wodurch es möglich ist, dass prominente KP-Funktionäre in den Stahlwerken ungehindert ihre Tätigkeit ausüben können; ist als persönlicher Vertrauensmann von Minister Waldbrunner - Minister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe - als der derzeit mächtigste Mann in den Stahlwerken anzusehen. Unternimmt im Auftrag der verstaatlichten Eisenindustrie häufig Auslandsreisen.
- 6.) Dr. Emerich OFFCZAREK, Salzburg, Leiter einer Nachrichtengruppe der Organisation Schneider.
- 7.) Dr. THALER, Kufstein, Nachrichtenagent für den ZWD.
- 8.) Dr. Otto BEGUS, Aurach bei Kitzbühel, Nachrichten-agent.

- 2 -

Nachfolgend wird ein Bericht über Einflüsse der KP. auf die Organisation Schneider gebracht, wobei aber festgestellt wird, dass zwar die Verbindungslinien zur Organisation Schneider nachweisbar bestehen, es aber dabei fraglich erscheint, ob die Leitungsstellen dieser Organisation in Kenntnis von den wahren Hintergründen dieser Tatsachen sind.

Im Zuge der staatspolizeilichen Überwachung der subversiven Tätigkeit der KP. sind nachfolgende Zusammenhänge festgestellt worden.

1.) Vorerhebungen...

Bei den Betriebsratswahlen 1951/52 in Linz ergab sich die Tatsache, dass u.a. bei der Firma "Linger Eisenhandels-gesellschaft" m.b.H. - Eisengrosshandel, Linz, Figulystr. 32, Korrespondenzbüro: Wien I., Rotenturmstr. 25, im Gegensatz zu den Betriebsratswahlen 1949, wo nur 1 kommunistischer Betriebsrat gewählt wurde, nun sämtliche Betriebsräte der KP-Einheitsgewerkschaft angehören. Da dieser Betrieb eine Vertriebsgesellschaft der Stahlwerke Linz ist, wurden die internen Verhältnisse bei diesem Betrieb einer näheren Untersuchung unterzogen. Es ergab sich nun, dass in diesem Betrieb von den 24 gültigen Stimmen (20 Angestellte und 4 Arbeiter) sämtliche der KP-Einheitsliste zugefallen waren und dadurch auch der Betriebsrat zur Gänze kommunistisch ist.

Es konnte nun weiter erhoben werden, dass die 4 gewählten Betriebsräte der KP. angehören und ihr Eintritt in die Firma bei jedem einzelnen über persönliche Intervention von Dir. LUKESCH erfolgte.

Bei der Überprüfung dieser Betriebsräte ergab sich nun, dass sich unter diesen auch ein gewisser Dr. Kurt KNOLL befand.

Die eingeleiteten Erhebungen über die Persönlichkeit von Dr. Kurt KNOLL führten nun zu folgendem Ergebnis:

Dr. Kurt KNOLL ist der Sohn des seinerzeitigen Rektors der Hochschule für Welthandel in Wien, Prof. Kurt KNOLL. Prof. KNOLL lebt derzeit in Mondsee und steht in Verbindung mit der amerikanisch-deutschen Nachrichtenorganisation des General Gehlen.

Anmerkung ZyZ:

Prof. Kurt Knoll war vor 1945 SS-Standartenführer im SD. in Wien und einer der wesentlichsten Mitarbeiter desselben. Insbesondere die Personalbeurteilungen der gesamten österr. Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik wurden seitens des SD. fast ausschliesslich auf Grund der von Prof. Knoll gelieferten Unterlagen erstellt. Sein Einfluss war daher auch enorm, was sich auch darin zeigte, dass er in wenigen Jahren nach 1938 von Dozenten zum ord. Professor und Rektor der Hochschule für Welthandel in Wien avancierte. Derzeit ist Prof. Knoll auch ein führendes Mitglied der sudetendeutschen Landsmannschaft usw. nicht nur in Osterreich, sondern auch in Deutschland, wobei er das bes. Vertrauen von

Dr. LODGMANN-AUEN besitzt und, was besonders bemerkenswert ist, in letzter Zeit mehrfach in Bonn war.

Prof. Knoll wurde nun im Jahre 1948 durch Dr. WESSELY der Organisation Schneider, usw. der Gruppe Dr. OFFCZAREK, zugeführt. Dieser stellte ihn anfänglich als Experte für Personalbeurteilungen ein und übertrug ihm später die Zusammenfassung von Wirtschaftsberichten und Beurteilungen über die österr. Innenpolitik. 1949 stellte ihm Dr. OFFCZAREK Räume in seiner Mietvilla am Mondsee zur Verfügung, wo sich Prof. Knoll anscheinend noch aufhält.

2.) Tätigkeit von Dr. Kurt KNOLL jun.

Es konnte festgestellt werden, dass zwischen Dr. KNOLL jun. und Dr. KNOLL sen. eine, wenn auch verständliche, sehr enge Verbindung besteht. Auffallend ist aber, dass Dr. KNOLL jun. die engen Beziehungen seines Vaters zum amerikanisch-deutschen Nachrichtendienst des General Gehlen vollkommen bekannt sind und ersterer sich in intimen Kreisen über die Kenntnisse dieser Organisation über die Vorgänge der KP. in Österreich sehr anerkennend aussert. Es ist aber auch bekannt, dass Dr. KNOLL jun. bei anderen Anlässen und Gesprächen stets bemüht ist, die Ansichten der Regierungsstellen über die angebliche gefährliche Tätigkeit der KP. und ihrer Organisationen als übertrieben darzustellen und zu bagatellisieren. In diesem Zusammenhang ist auch bekannt, dass Prof. KNOLL seinen Sohn laufend beauftragt, ihn über die tatsächlichen Verhältnisse bei der KP. zu orientieren und letzterer in seiner Berichterstattung das Vorhandensein von kommunistischen Zellenbildungen, Terrortruppen und Ost-West-Geschäften als masslos übertrieben bzw. unrichtig darstellt.

Zusatz ZvZ.

Die engen persönlichen Beziehungen zwischen Dr. KNOLL jun. und sen. sind bekannt, ebenso wie bekannt ist, dass zwischen beiden grundsätzlich alle politischen und intimen Vorgänge auf dem Nachrichtensektor besprochen werden.

Wie weit nun Dr. KNOLL sen. fahrlässig handelt oder ob hier der seit jeher bekannte Geltungsdrang desselben eine massgebende Rolle spielt, erscheint allerdings nicht klar.

Ebenso erscheint nicht geklärt, wie weit sich der Leiter der Schneider-Linie, welchem Dr. KNOLL sen. direkt unterstellt ist, der wahren Umstände dieser Verbindung zwischen Dr. KNOLL sen. und jun. bewusst ist.

Allerdings darf dabei auch nicht ausser Acht gelassen werden, dass besonders seit Sommer 1949 das ausschliessliche Aufgabengebiet der Organisation Schneider in Österreich, die Schaffung von III-F-Linien ist. Dies lässt daher die Möglichkeit offen, dass im Bestreben, eine direkte III-F-Linie in die KP. zu schaffen, beiderseits bewusst gespielt wird, wobei aber, wie aus dem obigen Bericht hervorgeht, die Organisation Schneider anscheinend mit negativem Spielmaterial versorgt wird.

Im Zuge der weiteren Erhebungen über Dr. KNOLL jun. hat sich nun weiters ergeben, dass die KP. bemerkenswerterweise über die Agententätigkeit anti-bolschewistischer Agenten und deren Berichte gut informiert ist. Es wird daher angenommen, dass eine dieser Informationsquellen auch Dr. Kurt Knoll jun. ist. Wie weit Dr. KNOLL sen. über die Tätigkeit seines Sohnes informiert ist, oder ob er über dessen Auftrag handelt, war bis jetzt nicht feststellbar.

3.) Tätigkeit Dr. Kurt WESSELY:

Im Zusammenhang mit der Beobachtung von Dr. Kurt KNOLL jun. ergaben sich auch Zusammenhänge mit Dr. Kurt WESSELY. Über die Persönlichkeit von Dr. WESSELY wird von Seite der Polizeistellen, dieser als ausserst suspekt bezeichnet. Schon 1948 sind Konfidentenmeldungen über Zusammenhänge zwischen ihm und den MWD. laufend eingelangt. Diese Meldungen sind bis heute noch nicht abgebrochen. Auch seine Frau wird als im Zwielficht stehend angesehen. Sie hielt sich bis 1948 in Ungarn auf und wird ihr eine Verbindung mit dem ungarischen ND. angelastet, wobei allerdings nur Verdachtsgründe, aber keine Beweise vorliegen.

Zusatz BxB:

Dr. Kurt WESSELY ist im Frühjahr 1948 zur Organisation Schneider, Gruppenleiter Dr. OFFCZAREK, gekommen. Er hatte innerhalb der Organisation die Presseauswertung Ungarn und Jugoslawien, die Zusammenfassung von Wirtschaftsberichten und die Beobachtung der österr. Innenpolitik zu bearbeiten. Schon 1948 sind gegen seine Verlässlichkeit Einwendungen erhoben worden. Dieselben haben 1949 zu seiner offiziellen Entlassung geführt. Dr. WESSELY wurde aber durch Dr. OFFCZAREK im Wege vom Prof. KNOLL weiterhin als geheimer Mitarbeiter beibehalten.

Über Dr. WESSELY ist bekannt, dass von verschiedener Seite an ihn zur Mitarbeit für den MWD. herangetreten wurde. So ist bekannt, dass u.a. der MWD-Agent Dr. THALER aus Kufstein an ihn zur Mitarbeit herantrat und auch "Dr. Begre" mit ihm in Verbindung stand.

Offiziell hat Dr. WESSELY immer erklärt, jede Verbindungsaufnahme abgelehnt zu haben. Er hat aber andererseits zugegeben, dass ihm von Seite von Beauftragten des MWD. mehrfach angedeutet wurde, dass sein Verhalten für die Behandlung seiner Frau, die damals noch in Ungarn lebte, von massgebender Bedeutung sei. Nach der Rückkehr seiner Frau aus Ungarn im Sommer 1948 war von Seite Dr. Wessely eine ausserordentlich neutrale "objektive" Einstellung gegenüber Ungarn und dem Bolschewismus festzustellen. Diese Einstellung lässt sich in erster Linie mit der eindeutigen Hörigkeit von Dr. WESSELY gegenüber seiner Frau erklären. Seine Frau ist als chauvinistische Ungarin anzusehen, die auch heute - 1952 - ihre proungarische Einstellung nicht verloren hat. Hierzu tritt der Umstand, dass Frau Wessely ihre Eltern und nächsten Verwandten noch in Budapest besitzt. In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass Frau Wessely noch 1949 fortlaufend Telefongespräche mit Ungarn führte. Charakterlich ist Dr. WESSELY als unaufrichtig, tratschhaft und ausgesprochen egoistisch zu bezeichnen. Einem scharfen, sachlichen Angriff stets nachgebend, trägt er jeden erlittenen Schmerz dauernd nach und ist racheüchtig. Sein Intellekt ist allerdings hervorragend und besitzt er auffallend grosses persönliches Wissen.

In seiner politischen Auffassung ist bei Dr. WESSELY lediglich eine nationale Grundbetonung festzustellen, die auf seine nationale Erziehung in seiner Familie zurückzuführen ist. Zu allen übrigen politischen Fragen nimmt Dr. WESSELY, entsprechend seinem Charakter, eine vorsichtige, nirgends anstossende Stellung ein.

Die finanzielle Lage von Dr. Wessely ist im allgemeinen nicht ungünstig, obwohl sein Einkommen auf ca. 2.500.- S. bis 3.000.- S. anzunehmen ist, wobei er für eine Frau und 2 Kinder zu sorgen hat und in einer Neubauwohnung mit hohem Mietzins wohnt. Doch besitzt er Privatvermögen infolge Erbschaft von seinem Vater, der als Rechtsanwalt ihm ein Kapital von ca. 160.000.- S. hinterlassen hat.

Dr. WESSELY ist kriegsversehrt - Unterschenkelamputation. Diese Versehrtheit hat auch einen gewissen Minderwertigkeitskomplex erzeugt, der durch seine sehr lebenslustige und lebenshungrige Frau natürlich gesteigert wird. Im Zusammenhang mit Dr. WESSELY ist bemerkenswert, dass er von Seite Dr. OFFCZAREK stets gestützt worden ist.

Zusatz Zyz.

Zu dieser Einstellung von Dr. OFFCZAREK liegt eine Bemerkung seinerseits vor, wonach, wenn auch Dr. WESSELY wirklich Verbindungen mit Sowjetrussland hatte, dies eine "gute Rückversicherung" wäre.